



DEN OPFERN DES NATIONALSOZIALISMUS

Überlebende: Die Geschwister Samaskewitz



Die Geschwister Ruth, Eleonore, Georg und Gerda Samaskewitz, London 1951

Foto: © Andrea Adler

Die Geschwister Ruth, Eleonore, Georg und Gerda Samaskewitz

Von Andrea Adler

Ruth Samaskewitz

*25.04.1922 Gelsenkirchen, + ?

Ruth war die älteste der Geschwister Samaskewitz. Sie wurde 1922 in Gelsenkirchen geboren. Von ihr ist lediglich bekannt, dass sie vor Beginn des Krieges nach Großbritannien ausreisen konnte. Sie war verheiratet und lebte in den 1980er Jahren in Kanada.

Eleonore Samaskewitz, verw. Dobson, verh. Howard

* 24.01.1924 Gelsenkirchen, + ?

Eleonore, "Lore", wurde wie Ruth in Gelsenkirchen geboren. Als Kind galt sie als zurückhaltend und schüchtern, im späteren Leben jedoch war sie ein Mensch voller Lebensfreude, sehr extrovertiert und lebensbejahend.

Auch sie konnte vor Kriegsbeginn nach Großbritannien ausreisen, wo sie in London im Haus einer wohlhabenden jüdischen Familie untergebracht wurde. Die Zeit dort beschrieb sie als die schlimmsten ihres Lebens; sie wurde als Dienstmädchen beschäftigt, dessen Aufgabe es war, sich um die vielen Kamine des Hauses zu kümmern, sie zu säubern und Feuer zu machen. Morgens war sie die erste, abends die letzte, die noch arbeitete. Lediglich an einem Nachmittag in der Woche hatte sie frei, meist schlief sie dann.

Zu der Sorge um ihre Eltern und um "Margachen", von denen sie gelegentlich Briefe aus dem Ghetto erhielt, gesellte sich die Angst vor den deutschen Bombenangriffen auf London. Oft war sie so verzweifelt, dass sie sich wünschte, eine der Bomben solle doch das Haus treffen und sie von ihrem Kummer erlösen.

Als sie ihre Situation nicht mehr ertragen konnte, verließ sie die Familie und meldete sich zur britischen Armee, wo sie jedoch, obwohl jüdischen Glaubens, als "Angehörige eines verfeindeten Staates" nicht in einer kämpfenden Truppe eingesetzt wurde, wie sie es sich gewünscht hatte. Vielmehr wurde sie Tellerwäscherin in einem Offizierscasino, wo sie ihren ersten Mann John Dobson kennenlernte.

Nach der Hochzeit ging sie mit ihm, er war Maschinenbauingenieur, nach Afrika, wo sie in verschiedenen Staaten, zuletzt in Simbabwe, lebte.

Einige Jahre nach seinem Tod heiratete sie Charles Howard, ebenfalls Brite, ebenfalls Ingenieur. Lore kam gerne zurück in ihre "alte Heimat Pirmasens". Trotz der großen und schmerzlichen Verluste, die ihr Leben prägten, war sie ohne Vorbehalte und Groll gegenüber den Deutschen.

In den 190er Jahren brach der Kontakt ab, eine Anfrage über ihren Verbleib an die britische Botschaft in Simbabwe blieb bis zum heutigen Tag unbeantwortet.

Georg Samaskewitz

*15.02.1925 Gelsenkirchen, + ?

Auch Georg wurde in Gelsenkirchen geboren und konnte Nazideutschland vor Beginn des Krieges verlassen. Er war verheiratet mit Mariam und lebte in Australien. Er soll "früh" gestorben sein.

Gerda Samaskewitz

*19.10.1926 Schöneck, + ?

Gerda wurde, wie auch ihr Vater Leo in Skaczewy, dem früheren Schöneck, geboren.

Sie war eines der Kinder, das mit einem Kindertransport am 08.03.1939 Deutschland verließ. Auf Initiative des in Paris von Christen und Juden gegründeten "Comite´Israelite", als dessen Schirmherrin die Baronin Germaine de Rothschild fungierte, wurden 28 jüdische Kinder in einem Jagdschloss der Familie de Rothschild, "Chateau de la Guette" untergebracht. Die Kinder mussten es zu einem wenig späteren Termin, vermutlich aufgrund des Kriegsbeginns, verlassen, für manche begann eine angstvolle Odyssee durch Frankreich und die Nachbarländer. Wie es Gerda in dieser Zeit erging, ist nicht überliefert. Vermutlich ist auch sie nach Großbritannien gelangt, sie heiratete später einen Herrn Buchhalter und lebte in Wessex.